

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „Kris24“ vom 21. April 2022 11:03

Zitat von O. Meier

Das hast du mit dem RKI und der Stiko gemein. Allerdings wissen diese schon, dass nichts gegen eine Impfung von Kindern spricht. Dafür reichen die Daten nämlich.

Diejenigen, die warten, bis „genug“ Erfahrungen mit dem Impfstoff gemacht wurden, nehmen dabei übrigens in Anspruch, dass andere ein „Risiko“ eingehen, dass sie selbst nicht zu tragen bereit sind.

Die warten bis genug Daten für Impfung vorliegen, gehen vor allem das Risiko ein, dass ein immer noch unbekannter Virus sich im Körper ihres Kindes ausbreitet, sich dort versteckt und (Jahre) später zuschlägt. Das gilt für viele Virenerkrankungen. Erst harmlos, Jahre später nicht. Warum sollte es ausgerechnet hier nicht so sein? Aber die Leute jubeln, ich hatte Covid-19 vor 2 Wochen ganz unproblematisch. Das habe ich auch bei Masern, Mumps, Windpocken, Pfeifferschen Drüsenvirus u.a. gehört. Auch bei Aids fällt man nicht gleich tot um. Ich erinnere mich noch an die Diskussionen Anfang der 80er Jahre. Und selbst heute wissen viele nicht, dass Viren Krebs auslösen können. Das MS anscheinend Folge von Epstein-Barr-Viren ist, ist erst seit kurzem im Gespräch.

Auf Impfung kann man warten, wenn keine Infektionsgefahr besteht. Deinem letzten Satz stimme ich daher nicht zu.